

## **Erfahrungsbericht**

Mein Auslandssemester habe ich an der Florida State University im Fall Term 2019 absolviert. Die FSU liegt im Herzen der Hauptstadt von Florida, Tallahassee und befindet sich im Norden des Staates. Die Planungsphase war wie zu erwarten lang, ist jedoch ohne größere Probleme verlaufen. Die Organisation und alle damit einhergehende Schritte wurden von Frau Grummel vom International Student Office koordiniert und sie stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Ein großer Schritt in der Planung war die Beantragung des Visums. Einige Formulare und ein Besuch beim Konsulat in Frankfurt später und diese Hürde war genommen. Die Kursauswahl fand für mich teils von Zuhause aus und teils vor Ort statt. In Tallahassee ist Frau Bauer zuständig für die internationalen Studierenden und auch sie war sehr hilfreich durch den ganzen Prozess von Ankunft bis Abflug. Ein weiterer Schritt der Planung war sich mit der Beschaffung einer Unterkunft auseinander zu setzen. Bei der Recherche habe ich schnell festgestellt, dass Tallahassee als Studentenstadt eine weite Auswahl an Unterkünften bietet. Hier ergab sich dann aber auch die Qual der Wahl. Die Online Recherche trug leider wenig Früchte da "Erfahrungsberichte" gerne geschönt werden. Aus diesem Grund entschloss ich mich mir zunächst ein eigenes Bild vor Ort zu machen. In den USA angekommen machte ich mich auf die Suche und wurde nach einigen Versuchen auch fündig. Während der Suche verbrachte ich die erste Woche in einem zuvor gebuchten Hotel. Diese Strategie ging auf. Ich verbrachte meine Zeit in einem Wohnkomplex namens "Tusacanny Village Apartments". Dieser Komplex gehört wie einige andere zu einem Zusammenschluss aus einigen weiteren dieser Komplexe. Ich kann leider nur dieses mit gutem Gewissen empfehlen, da ich durchaus auch von schlechten Erfahrungen meiner Kommilitonen gehört habe. Es besteht außerdem die Option auf dem Campus in den Unterkünften der Uni unter zu kommen. Ich persönlich entschied mich dagegen, da diese weitaus mehr Regeln vorgeben. Zur Zahlung der monatlichen Miete sei noch Folgendes gesagt. Den internationalen Studenten wird in der Uni die

Möglichkeit gegeben, ein eigenes Konto in den USA anzulegen. Ich selbst habe es nicht getan und musste daher mit der Kreditkarte über ein online Portal bezahlen was letztlich aber auch geklappt hat. Meiner Erfahrung nach sind die Amerikaner in der Regel sehr zugänglich und helfen gerne weiter sofern möglich. An meinen Kursen habe ich vor Ort noch ein paar Änderungen vornehmen müssen was aber auch absolut machbar war.

Die Freizeitmöglichkeiten in Tallahassee sind sehr umfangreich. Zu Beginn des Semesters wird immer eine "club-fair" abgehalten, bei dem sich die unterschiedlichen Clubs vorstellen und meist zu Schnupperterminen einladen. Es waren mehrere Hundert Angebote vor Ort und ich habe selbst mehrere wahr genommen. Es wird so ziemlich für jeden etwas geboten, von Tauchkursen bis hin zu Schauspielerei und politischen Gruppen.

Das Klima ist wie zu erwarten im Sommer sehr heiß und schwül. Gerne wird es auch mal an die 30 Grad Celsius warm und darüber hinaus. Im Winter dagegen ist es meist um die Zehn Grad warm und manchmal auch weniger. Ursprünglich hatte ich angenommen, in ganz Florida würde es nie kalt werden. Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Im unteren Teil Floridas wird es tatsächlich nie kalt (ungefähr ab Orlando und südlich davon bis runter zu den Keys). Wir befinden uns näher an Süd Georgia als an dieser Grenze und somit wird es im Winter mitunter auch mal kalt.

Das Visum für Austauschstudenten sah für viele Studenten eine sogenannte "grace-period" vor. Diese gab uns die Möglichkeit einen Monat vor Beginn der Veranstaltungen das Land zu betreten und einen Monat nach Ende der Veranstaltungen wieder zu verlassen. Ich kann jedem nur ans Herz legen diese Zeit auch zu nutzen. Unsere Gruppe aus internationalen Studenten hat einige Trips zusammen und in kleineren Gruppen durch das ganze Land unternommen. Auf jenen Reisen wurden die unterschiedlichsten Ziele gewählt. New Orleans, Washington DC, Palm Beach, LA und Chicago waren nur ein paar davon. Ich persönlich begab mich auf einen

road trip mit zwei weiteren gleich Gesinnten, einem Franzosen aus Straßburg und einem Deutschen aus Bayern. Zusammen mieteten wir ein Auto und begaben uns auf eine Reise die uns zweimal durch das ganze Land führen sollte. Wir fuhren von Florida Richtung Norden über Mississippi, Kansas, Oklahoma, Texas und über die Rocky Mountains in Colorado nach Westen. Von dort aus durch Wüstenland durch den Grand Canyon über Las Vegas und San Francisco nach Hollywood, Los Angeles um Freunde zu besuchen. Zurück nahmen wir die Schnellere Route über die I 10 durch Arizona, New Mexico, Texas und einigen weiteren Staaten. Langer Rede kurzer Sinn: Wir hatten die Gelegenheit tiefe Einblicke in die US-Amerikanische Gesellschaft zu sammeln. Das Hochschulsystem haben wir mit seinem ganz eigenen Stil erlebt. Aber vor allem konnten wir uns international austauschen. Ich hoffe von den Verbindungen und gewonnenen Freundschaften lange zehren zu können und bin sehr dankbar für die Möglichkeit diese Reise angetreten haben zu können. In diesem Sinne – I will be back!